

Wir entdecken unsere Wildbienen

Haben Sie gewusst, dass in der Schweiz neben den „echten Bienen“ mehr als 500 verschiedene Wildbienenarten leben? Auch wenn diese solitär, d.h. einsiedlerisch, lebenden Bienen keinen Honig produzieren, sind sie uns doch äusserst nützlich. Als Bestäuber unserer Kulturpflanzen und auch von selten gewordenen Wildkräutern leisten sie nämlich einen wichtigen Beitrag für die Landwirtschaft und den Naturschutz. Wildbienen sind fleissige Blütenbesucher, denn sie ernähren sich und ihre Brut ausschliesslich mit Nektar und Pollen. Auch ein noch so köstlich gedeckter Zvieri-Tisch vermag sie davon nicht abzubringen. Überhaupt ist die Nachbarschaft mit diesen nützlichen Insekten annähernd ungefährlich. Solitäre Wildbienen besitzen nämlich keine Giftdrüsen und auch keinen Wehrstachel, wie ihre staatenbildenden Verwandten, sondern bloss einen Legestachel, für die Eiablage.

Ein Haus für unsere Wildbienen

Fast die Hälfte der Wildbienenarten ist heute aufgrund fehlender Nahrungs- und Wohnflächen gefährdet. Zahlreiche Arten finden Ersatzlebensräume in städtischem Gebiet. Passende Nistmöglichkeiten sind jedoch in den zu sauber aufgeräumten Grünflächen und Gärten selten. Deshalb werden die auf der Terrasse, im Garten oder auf dem Fensterbrett aufgestellten Nisthilfen von den Wildbienen dankbar angenommen. Achten Sie darauf, dass die Häuschen einen gut besonnten und vor Regen geschützten Standort erhalten, z.B. an einer Hauswand oder dass sie mit einem zusätzlichen Dach versehen sind.

... mit Vollpension

Befinden sich in der näheren Umgebung naturbelassene Grünflächen und Steingärten mit einheimischen Wildblumen oder begrünte Dächer und Mauern, finden die Wildbienen auch genügend Nahrung für sich und ihre Nachkommen. Dabei gilt: Je vielfältiger das Blütenangebot, desto artenreicher die Wildbienenpopulation. Weshalb nicht einmal Wildblumen anstelle von Geranien? Unsere neuen Bienengäste wird es mit Sicherheit freuen.

Weitere Informationen:

<http://www.birdlife.ch/pdf/wildbienennisthilfen.pdf>

http://www.bguz.uzh.ch/download/ausstellungen/blueten_bestaeuber/Wildbienen.pdf

Bücher und Broschüren:

„Das Wildbienenhotel“ oder „Das Insektenhotel“ 2008, 2007 beide pala-verlag Darmstadt
„Insekten als Blütenbesucher im Botanischen Garten“ 1992 Bot. Garten Zürich

Botanischer Garten Bern, im internationalen Jahr der Biodiversität 2010

Marianne Schmitt Nicolas Küffer



www.boga.unibe.ch

Bauanleitung Wildbienenhaus

1

3x

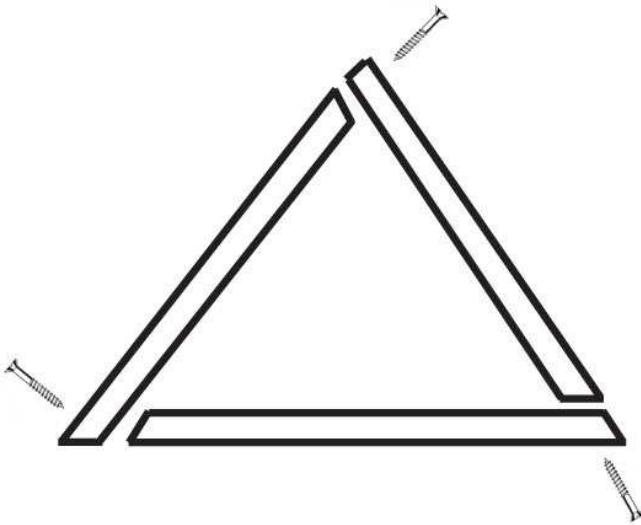


+

9x



2



3

Lehm, Lehm/
Sand (in Dose)

Holz mit
Bohrlöchern



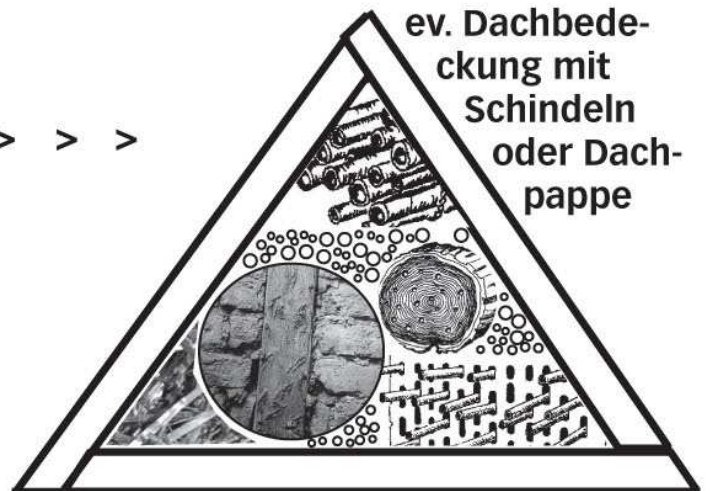
> > >

morsches
Holz

Pflanzenstängel,
z.T. mit Mark,
Bambus



> >



ev. Dachbede-
ckung mit
Schindeln
oder Dach-
pappe